

Zeitschrift: Schweizer Soldat + MFD : unabhängige Monatszeitschrift für Armee und Kader mit MFD-Zeitung

Herausgeber: Verlagsgenossenschaft Schweizer Soldat

Band: 65 (1990)

Heft: 10

Artikel: Anspruchsvoller und interessanter Dienst bei der Heerespolizei

Autor: Borer, Léon

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-715237>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 17.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Anspruchsvoller und interessanter Dienst bei der Heerespolizei

Von Major Léon Borer, Aarau

Der Schweizerische Bundesrat hat in einer Verordnung über die Heerespolizei vom 29.6.1983 die Aufgaben der Militärpolizei wie folgt umschrieben:

«Die Heerespolizei erfüllt die Aufgaben der Kriminal- und Sicherheitspolizei bei der Truppe, soweit nicht andere Polizeiorgane der Armee dafür zuständig sind. Sie unterstützt die anderen Polizeiorgane der Armee und arbeitet mit der zivilen Polizei zusammen; sie kann im Einzelfall deren Hilfe in Anspruch nehmen.»

Die Heerespolizei ist dem Generalstabschef unterstellt. Der Kommandant der Heerespolizei leitet die Ausbildung und den koordinierten Einsatz. Die Rekrutierung der Heerespolizei erfolgt durch Einteilung von Beamten der zivilen Polizeikörper und durch Versetzung aus der Truppe.

Das mehr als 800 Mann starke Heerespolizeibataillon 1, das direkt der Armeeführung unterstellt ist, erfüllt vor allem sicherheitspolizeiliche Aufgaben wie:

- Verhinderung von Verbrechen, Vergehen und Disziplinarfehler
- Abwehr von Gefahr für Leib und Leben für Angehörige der Armee
- Schutz der Armee und ihrer Einrichtungen gegen schädigende Einwirkungen
- Beseitigung von Störungen

Zudem unterstützt die Heerespolizei die Kommandanten insbesondere durch Kontrollen der Sicherheit, der Disziplin, des Wachdienstes und des Verkehrs sowie spezielle Überwachungs- und Schutzaufgaben.

Die Angehörigen des Heerespolizeibataillons



Standartenübernahme in der Altstadt von Chur im WK 1990.

werden nach Abschluss der fachdienstlichen Ausbildung mit Schwergewicht im Bereich der Sicherheitspolizei eingesetzt.

Vorbildwirkung der Heerespolizei

Die Angehörigen der Heerespolizei zeichnen sich aus durch vorbildliches soldatisches Benehmen und tadellose äussere Erscheinung. Sie sind überdies zur Verschwiegenheit über ihre dienstlichen Wahrnehmungen verpflichtet. Die Heerespolizei trägt in der Regel die Uniform und versehen den militärischen Polizeidienst mit geladener Schusswaffe.

Voraussetzungen für Einteilung zur HP

In der Heerespolizei werden nur Angehörige der Armee eingeteilt, welche die erforderlichen charakterlichen und geistigen Eigenschaften aufweisen sowie die körperlichen Bedingungen erfüllen. Zu den besondern Voraussetzungen gehören Eigenschaften wie Verschwiegenheit, Ehrlichkeit, Korrektheit und Einsatzbereitschaft, eine gute Schulbildung sowie sicheres Auftreten und vorbildliches soldatisches Benehmen.

Gute Freiwillige für HP Bat 1

Die Bestände des Heerespolizeibataillons werden durch Freiwillige aus anderen Truppengattungen und Dienstzweigen ergänzt. Im Laufe des vergangenen Sommers hat der Generalstabschef an alle Einheitskommandanten ein Schreiben versandt mit dem Auftrag, im Wiederholungskurs die Truppe über die Möglichkeit zur Umteilung zur Heerespolizei bzw ins Heerespolizeibataillon 1 zu orientieren. Für die im aktiven Dienst erforderliche sicherheitspolizeiliche Verstärkung der Heerespolizei genügen die verfügbaren Bestände an Polizei- und Untersuchungsbeamten nicht. Deshalb werden zur Bestandsergänzung geeignete Anwärter aus der Truppe übernommen.

Das Anforderungsprofil ist hoch (siehe Kasten) und entspricht der Verantwortung und Erwartung an einen Milizpolizisten. Interessenten, welche die Kriterien erfüllen, verlangen Anmeldeformulare beim **Stab der Gruppe für die Generalstabsdienste, Sektion militärische Sicherheitsdienste, 3003 Bern.**

Wer als Uof oder Sdt für eine Umteilung in die Heerespolizei in Frage kommt, wird zu einem Umschulungskurs beim HP Bat 1 aufgeboten, der als Wiederholungskurs gilt. Nach erfolgreichem Abschluss erfolgt dann die Brevetierung zum Heerespolizisten. Für Offiziere ist ein spezieller Umschulungskurs im Frühjahr 1991 vorgesehen.

Gliederung HP Bat 1 und Ausbildung

Das HP Bat 1 besteht seit dem 1.1.1990 aus einer HP Stabs Kp, vier HP Gren Kp und einer HP Schutz Kp. Die Struktur des HP Bat 1 ist vergleichbar mit derjenigen eines Füs Bat. Die 5. Kp ist für den Personenschutz speziell ausgerüstet und ausgebildet.

Für den Dienst in den HP Gren Kp werden Angehörige aus kombattanten Truppengattungen bevorzugt. Ein Teil der Spezialausbildung ist ähnlich derjenigen von zivilen polizeilichen Spezialeinheiten.

Die Ausbildung der HP Gren ist auf den Auftrag des HP Bat 1 ausgerichtet. Dieser umfasst schwergewichtig Objekt- und Personenschutz, Strassensperren, Verkehrskontrollen, Festnahmetaktik usw.

«Exemplo ducemus»

«Mit dem Beispiel voran» lautet der Wahlspruch des Truppenkörpers. Wer in der Armee Ordnung und Disziplin durchsetzen will, hat sich selber durch tadellose Formen und Disziplin auszuzeichnen. Die Heerespolizei braucht zudem die nötige Distanz zu anderen Truppen.

Der Dienst des Heerespolizeibataillons ist streng, anspruchsvoll, aber interessant. Gute, einsatzfreudige Kandidaten sind willkommen.

Aus dem Schreiben des Generalstabschefs vom 2.7.1990 an alle Kommandostellen bis und mit Einheit

Anforderungsprofil für Heerespolizisten

In Frage kommen Unteroffiziere und Soldaten, welche folgende Bedingungen erfüllen:

- Höchstalter 25 Jahre
- höchstens 3 WK absolviert
- Mindestgrösse 170 cm
- physisch leistungsfähig
- psychisch belastbar
- schiessstauglich und bewaffnet
- abgeschlossene Berufslehre oder Mittelschulbildung
- einwandfreier Leumund (Einwilligung in Überprüfung wird vorausgesetzt)
- Muttersprache d, f oder i, mit Kenntnissen in einer der anderen Sprachen
- Schreibmaschinenkenntnisse
- Führerausweis Kategorie B

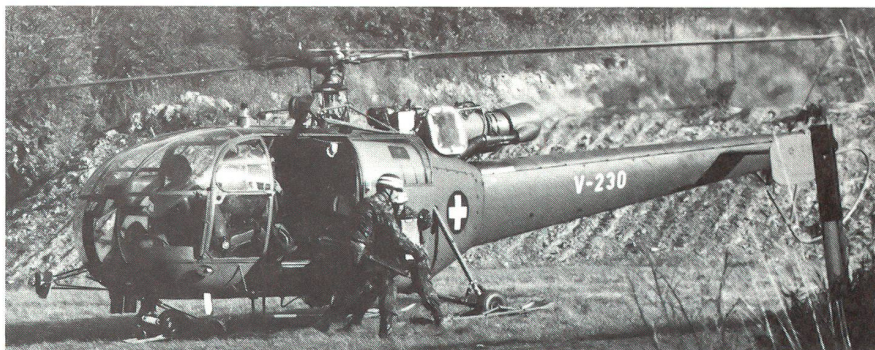
Aufgrund der funktionsbezogenen Ausbildung kommen nur Wehrmänner in Frage, die in der Lage und auch gewillt sind, anspruchsvolle Dienstleistungen zu erbringen. Angenommene Kandidaten haben zunächst, unter Anrechnung an die WK-Pflicht, einen Umschulungskurs Heerespolizei (UK HP) zu bestehen.



Die Schiessausbildung umfasst sowohl die reflexartige Beherrschung der Pistole als auch der Maschinenpistole unter Belastung. Das kampfmässige Schiessen ist ein zentraler Ausbildungsbestandteil der HP Gren Kp.



1



2



3



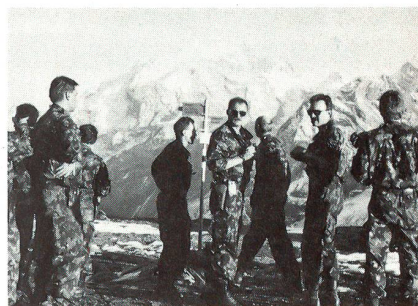
4



6



5



7



8

1 Nebst Verkehrskontrollen, Strassensperrn, friedlicher und unfriedlicher Geländedurchsuchung gehört auch die Festnahmtaktik zum Ausbildungsstoff im HP Bat I. Alle Zugführer sind erfahrene Profis aus zivilen Polizeikorps.

2 Für unfriedliche Geländedurchsuchungen, zum Errichten von Strassensperrn und im Rahmen von Personenschutzaufträgen werden Helikopter der Armee eingesetzt. Auf dem Bild setzt ein Helikopter eine fünfköpfige Strassensperrgruppe ab.

3 Zur Grenadierausbildung gehört ebenfalls das Abseilen ab einem Helikopter auf Häuser und im Gelände.

4 Kommandanten starten zu einem Erkundungsflug im Zusammenhang mit einer grösseren Objekt- und Personenschutzübung.

5 Personenschutzausbildung ist eine anspruchsvolle, jedoch interessante Ausbildungstätigkeit.

6 An einem Dienstsonntag bestieg das HP Bat 1 den nordöstlichsten Zipfel unseres Landes, den 2766 m hohen «Piz Chavalatsch». Eine Einweisung über die Situation an der Landesgrenze heute und gestern erfolgte durch den zuständigen Abschnittschef der Grenzwaache, Adj Uof Gartmann.

7 Pflege der Kameradschaft; Besteigung des «Piz Tres Linguas» beim Umbrailpass. Im Hintergrund der bekannte Bergsteigergipfel «Ortler» im Südtirol, hart umkämpft im 1. Weltkrieg.

8 Vorbeimarsch der HP Gren Kp II/1 anlässlich der Standartenrückgabe in Hirschthal/AG nach einem Grosseinsatz zusammen mit zivilen Polizeikorps in Würenlos/AG, Luzern, Zug und Stans.